

[5887.] Wir ersuchen die Verleger von Schriften über

Militärwesen, Kriegswissenschaft

und darauf bezügliche Gegenstände, uns ihre Neuigkeiten stets unverlangt, ohne Ausnahme, gleich nach Erscheinen zugehen zu lassen.
Hamburg.

Verthes: Besser & Mauke.

[5888.]

Anzeige,

daß ich Zahlungsliste nebst vollständiger Deckung meinem Commissionär Herrn E. A. Kittler in Leipzig einsandte.

Prag, D.-M. 1856.

Franz Scheib.

[5889.]

Zahlungsliste.

Mein Herr Commissionär theilt mir soeben mit, daß meine Zahlungsliste leider zu spät bei ihm eingetroffen sei, um dieselbe noch vor dem 6. Mai erledigen zu können. Dies zur gest. Notiz für diejenigen H. S. Verleger, welche meine Zahlung auf ihrer ersten Einnahme-Liste vermissen sollten.

Aachen, den 30. April 1856.

Ernst ter Meer.

[5890.]

Zu wirksamen Anzeigen

empfehle ich Ihnen die in meinem Verlage erscheinende

Landwirthschaftliche Zeitung

für

Nord- u. Mittelddeutschland

von

Dr. C. Schneitler.

2. Jahrgang. Auflage 2000. Wöchentlich 1 Nummer.

Dieselbe verfolgt eine vorwiegend praktische Tendenz, kommt in die Hände aller größeren und intelligenten Grundbesitzer, und bietet zugleich einen Sammelpunkt für die Arbeiten der landwirthschaftlichen Vereine.

Die Insertionsgebühr beträgt 2 S \mathcal{H} für die zweimal gespaltene Petitzeile oder deren Raum, u. notire ich Ihnen dieselben mit 25% in Jahresrechnung.

Volkszeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Auflage 8700. Täglich Eine Nummer.

Die Volkszeitung ist von allen Berliner Zeitungen die hier am meisten verbreitete, und gibt es für Ankündigungen, namentlich von technischen u. populären Artikeln, kein geeigneteres Blatt.

Insertionsgebühr 2 S \mathcal{H} die Petitzeile oder deren Raum.

Wenn ich den Betrag baar nachnehmen darf, so gewähre ich Ihnen 10% Rabatt.

Bücher, deren Besprechung in einer der beiden Zeitungen gewünscht wird, bitte ich an mich zu senden.

Berlin, den 1. Februar 1856.

Franz Duncker.

(B. Besser & Verlagsbdg.)

[5891.]

Dank und Bitte.

Der wahrhaft überraschende Erfolg, welchen unsere Bitte um Eröffnung einer Geschäftsverbindung bei den meisten und bedeutendsten Handlungen hatte, veranlaßt uns, den hierfür sonst ungewöhnlichen Weg d. B.-Bl. zu betreten, um öffentlich unsern ergebensten Dank auszusprechen und die Versicherung: durch besondere Thätigkeit und prompteste Erfüllung aller Verbindlichkeiten und billige Anforderungen unsrerseits solche außergewöhnliche Begünstigung immer ehren zu wollen.

Die wenigen Handlungen, welche noch mit ihren resp. Beschlüssen im Rückstande sind, ersuchen wir gleichzeitig, sich mit ihren etwaigen Forderungen bezügl. Baar- oder à Conto-Zahlungen an Hrn. E. A. Kittler in Leipzig zu adressiren, welcher in Stand gesetzt ist, diese und ähnliche Hauptfragen sogleich selbst zur Erledigung zu bringen, oder sich ungesäumt mit uns in directe Correspondenz zu setzen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Moskwa, 10/22. April 1856.

Edm. Kunth & Co.

[5892.]

Dank.

Den Herren Verlegern, welche in der Meßzeit mich so freundlich und zuvorkommend aufgenommen, meinen herzlichsten Dank.

Lübeck, 30. April 1856.

Johannes Carstens.

[5893.]

Neue Placate,

sowohl über sämtliche wie über einzelne Nummern meiner Reise-Bibliothek, stehen auf Verlangen zu Diensten. Wo es gewünscht wird, liefere ich dieselben auf Pappe gezogen.

Theobald Grieben in Berlin.

[5894.]

Verlags-Offerte.

Für ein bereits gedrucktes Werk: Physisch-medicinisch-statistische Topographie der Stadt Bozen in Südtirol, verfaßt von einem anerkannt tüchtigen Arzte, wird unter höchst vortheilhaften Bedingungen ein Verleger gesucht.

Das Werk ist namentlich für Touristen und Badreisende sehr empfehlenswerth und kann sofort übergeben werden. Franco-Offerten unter Chiffre B. B. 52. bittet man an die Redaction der Bozener Zeitung zu richten.

[5895.]

H. Beckhold in Frankfurt a. M.

bittet um Offerten von besonders neueren, gebiegenen Werken zu antiquarischen Preisen und Resten von Verlags-Artikeln.

[5896.]

Verlegern architektonischer Werke

empfehlen wir zur wirksamsten Bekanntmachung ihres Verlages die jetzt hier in Berlin bei uns erscheinende:

„Romberg'sche

Zeitschrift für praktische Baukunst“,

redigirt

von

E. Knoblauch, Königl. Bau Rath in Berlin.

Berlin.

Allgem. Deutsche Verlags-Anstalt.

[5897.]

Inserate

von Werken aus dem Gebiete des Maschinen-, Eisenbahn- und Vermessungswesens, des Strassen-, Brücken- und Wasserbaues, der Pyrotechnik, der Holz-, Eisen- und Steinconstructions, sowie auch des geometrischen und Maschinen-Zeichnens werden ohne Zweifel auf dem Umschlag der in meinem Verlage erscheinenden Zeitschrift

Der Civilingenieur

von günstigem Erfolge sein.

Die gespaltene Zeile Petit oder deren Raum berechne ich mit 2½ N \mathcal{H} netto.

Freiberg.

J. G. Engelhardt.

[5898.]

Die Herren Verleger ersuche ich hiermit ganz ergebenst, mir Inserate für die auf hiesigem Plage und in Holstein erscheinenden Blätter zukommen zu lassen, und falls andere hiesige Handlungen solche empfangen, gefälligst meine Firma immer mit nennen zu lassen.

Hamburg.

Gustav Carl Bürger.

[5899.]

Zu Inseraten, namentlich solchen, die ein allgemeines, populäres Interesse haben, empfehle ich den im Juli d. J. in meinem Verlage pro 1857 in Quart-Format erscheinenden Kalender:

Der neue Haushaltungskalender für die Herzogthümer Bremen und Verden. 20,000 Auflage.

Ich berechne die einmal gespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 2 N \mathcal{H} und bitte, mir Inserate bis Ende Juni einzusenden.

Von allen darin inserirten Schriften erbitte ich mir einige Ex. à Cond.

Stade, 1. Mai 1856.

A. Pockwitz.

[5900.]

Inserate auf dem Umschlage der

Grenzböten

halte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift

1) in allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs verbreitet ist;

2) als Wochenschrift in den Lesemuseen und Privathänden volle sieben Tage dem Auge des Lesers ausgesetzt bleibt;

3) für die höhern Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der bemittelten und höhern Stände befindet, d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden. Insertionsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 2 N \mathcal{H} ; Beilagegebühren 3 \mathcal{H} .

Ich ersuche Sie, die „Grenzböten“ bei Ankündigungen Ihres Verlags gefälligst zu benutzen. Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.

[5901.]

Zu Inseraten für die

Cölnische Zeitung

(Aufl. 13000),

die stets guten Erfolg haben, empfehle ich mich bestens und notire den Betrag in laufende Rechnung. Für den Verlag der Inseratgeber werde ich mich noch besonders recht thätig verwenden.

Cöln.

M. Lengfeld.